Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dipl. Kardiotechniker
Dipl. Kardiotechnikerin

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildung . . . 3
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 3
Impressum . . . 3

HINWEIS

Dieser Beruf kann nur ausgeübt werden, wenn die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung abgeschlossen wurde. Auch die beruflichen Tätigkeiten orientieren sich an den gesetzlich vorgegebenen Inhalten der Ausbildung.

TÄTIGKEITSMERKMALE

Diplomierte KardiotechnikerInnen sind vor allem bei Operationen am offenen Herzen anwesend, wo sie für die künstliche Aufrechterhaltung des Blutkreislaufes sorgen. Dazu bedienen sie kardiotechnische Geräte, wie z.B. Herzpumpen oder Herz-Lungen-Maschinen, die die Zirkulation des Herz-Kreislauf-Systems unterstützen und dadurch die Pumpleistung des Herzens sowie die Atemfunktion der Lunge aufrechterhalten. Zudem führen sie Perfusionen (Durchblutung von Organen) durch, um die Versorgung von Organen und Gewebe, wie z.B. Herzmuskelgewebe oder Blutgefäße, mit Blut oder Flüssigkeiten, sicherzustellen.
Die Haupttätigkeiten von diplomierten KardiotechnikerInnen sind die Bedienung und Überwachung der kardiotechnischen Geräte und Maschinen. Sie bereiten die Geräte für Operationen vor, schließen diese an die PatientInnen an und überwachen die Monitore. Weiters dokumentieren sie während des Eingriffs alle wichtigen medizinischen Werte, wie z.B. Herzfrequenz, Blutdruck, Puls oder Temperatur.
Diplomierte KardiotechnikerInnen warten die Geräte und Maschinen regelmäßig und führen Qualitätskontrollen durch. Bei Bedarf führen sie Reparaturen durch und sind auch für die technische Verbesserung zuständig.
Teilweise arbeiten sie auch in der medizintechnischen Forschung mit. In Krankenhäusern arbeiten sie eng mit dem ärztlichen Personal, wie operierenden ÄrztInnen und AnästhesistInnen, zusammen.
Typischen Tätigkeiten sind z.B.:

- Extrakorporale (sich außerhalb des Körpers befindende) Zirkulation und Perfusion organisieren, vorbereiten und durchführen
- Kardiotechnische Geräte entwickeln und konstruieren
- Geräte und Maschinen reinigen und desinfizieren

- Funktion von kardiotechnischen Geräten und Maschinen kontrollieren
- Technische Störungen und Fehler beheben
- Medizinische und technische Daten überwachen und dokumentieren
- Betriebsbücher und Protokolle führen

ANFORDERUNGEN

- Bereitschaft zu Schichtarbeit
- Bereitschaft am Wochenende zu arbeiten
- Handwerkliche Geschicklichkeit
- Interesse für Gesundheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Sinn für Sauberkeit und Hygiene
- Technisches Verständnis
- Verantwortungsbewusstsein

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Ausübung dieses Berufes darf erst nach Eintragung in die Kardiotechnikerliste ausgeübt werden. Eine Berufsausübung im kardiotechnischen Dienst darf nur im Rahmen eines Dienstverhältnisses zu Trägern einer Krankenanstalt - also nicht freiberuflich - erfolgen.
Beschäftigungsmöglichkeiten bieten z.B. folgende Institutionen:

- Herzchirurgische Abteilungen von Krankenhäusern und Kliniken
- Kardiologische Labors
- Medizinisch-technische Institute und Forschungseinrichtungen

AUSSICHTEN

Der Bereich der gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe (MTD-Berufe) sowie angrenzender gesundheitsfördernder Fachberufe befindet sich im Wandel. Die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung und die Zunahme chronischer Erkrankungen erhöhen den Bedarf an präventiver, therapeutischer und rehabilitativer Versorgung. Neben Kliniken, Reha-Zentren und Kuranstalten gewinnen auch Primärversorgungszentren, interdisziplinäre Praxisteams sowie selbstständig tätige Fachkräfte an Bedeutung. Moderne Medizintechnik sowie digitale Tools verändern Abläufe und erhöhen die Anforderungen an die fachliche Spezialisierung und die Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsberufe. Die Berufsaussichten sind im gesamten Spektrum der MTD-Berufe gut.
Diplomierte KardiotechnikerInnen haben eine wichtige Funktion innerhalb von OP-Teams in Krankenhäusern. In der Regel werden sie nach Bedarf ausgebildet, sodass die Berufsaussichten vergleichsweise stabil sind. Diplomierte KardiotechnikerInnen, die bei medizinisch-technischen Forschungsprojekten mitarbeiten, benötigen neben wissenschaftlichem Fachwissen auch gute Englisch-Kenntnisse.
Unter dem folgenden Link gelangen Sie zum AMS-JobBarometer. Dort finden Sie weiterführende Informationen zu den Arbeitsmarktaussichten für den Beruf "Dipl. KardiotechnikerIn", wie z.B. Informationen zu Trends, Anzahl der Inserate oder häufig nachgefragten Kompetenzen:
AMS-JobBarometer

AUSBILDUNG

Das Kardiotechnikergesetz regelt Ausbildung, Berufsbild und Tätigkeitsfeld der diplomierten KardiotechnikerInnen österreichweit einheitlich. Der Beruf im kardiotechnischen Dienst darf in Österreich nur mit einem Diplom über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes ausgeübt werden.
Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung sind:

- Nachweis über die gesundheitliche Eignung
- Vertrauenswürdigkeit
- Diplom im radiologisch-technischen Dienst oder
- Diplom im medizinisch-technischen Laboratoriumsdienst oder
- eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege mit einer erfolgreich absolvierten Sonderausbildung in der Anästhesie- oder Intensivpflege oder
- ein entsprechender in Österreich anerkannter Qualifikationsnachweis

Manche Studienrichtungen enthalten ebenfalls Module, die zur Anrechnung für die angeführte Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung zurm/r Dipl. KardiotechnikerIn gelten können, z.B. Gesundheits- und Krankenpflege (BSc) oder Radiologietechnologie (BSc).
Die Ausbildung im kardiotechnischen Dienst erfolgt berufsbegleitend und dauert im Rahmen eines vollbeschäftigten Dienstverhältnisses in einer Krankenanstalt 18 Monate. Bei einer Teilzeitbeschäftigung ist die Ausbildungsdauer entsprechend länger. Sie ist durch ein genau definiertes Programm (Rasterzeugnis) festgelegt und umfasst 2400 Praxisstunden sowie 700 Stunden Theorie.
Die Ausbildung kann in Krankenanstalten, Universitätskliniken und Universitätsinstituten durchgeführt werden, die vom Gesundheitsministerium nach Anhörung des Kardiotechnikerbeirates als Ausbildungsstätten für die Kardiotechnik-Ausbildung anerkannt worden sind.
Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie auch auf der Website der Kardiotechnik Österreich sowie in der Kardiotechniker-Ausbildungsverordnung.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 3.950,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).
In den angegebenen Einkommenswerten gibt es große Unterschiede, die auf die verschiedenen KV zurückzuführen sind. In den angegebenen Einkommenswerten sind Zulagen nicht enthalten, diese können das Bruttogehalt um mehr als 10 % erhöhen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 23.10.26
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!